Ringvorlesung

Sclavus "Slawe" im Albanischen

Sprach- und Kulturkontakt im Spiegel der Geschichte eines Ethnikons

Prof. Dr. Bardhyl Demiraj

Ludwig-Maximilians-Universität

München, den 12.01.2009

Problemstellung und Diskussion

o **Dialektale Verbreitung, Verwendung und lexikalische Versippung von *shqa* „(Süd-)Slawe“**

o ***Shqa* im Blinkwinkel der albanischen Etymologie und Ethnolinguistik**

- **Etymologie-origine: griechisch-byzantinisches oder mittellateinisches Lehnwort im Albanischen?**
- **Bedeutungswandel**
- **Etymologie-histoire des mots: der *shqa*-Begriff im Spiegel der Wortgeschichte**

Albanische Sprachlandschaft

Der zusammenhängende albanische Sprach- und Lebensraum

Albanische Diaspora

Arvanitische Siedlungen in Griechenland

Quelle:
Sasse 1991 17

Arbëresh Siedlungen in Süditalien

Quelle: http://www.albanologia.unical.it/ sportellolinguistico

Albanische Hauptdialekte

Sprachtypus

- Albanisch als moderne indogermanische Sprache

- Albanisch als Balkansprache

Albanisch-slawische Sprach- und Kulturkontakte

a) Regional bezogene Verbreitung der slawischen Lehnwörter (ca. 1000)

(Quelle: Ylli 1997 298)

Differenzierung der slawischen Lehnwörter nach Sachbegriffen

(Quelle: Ylli 1997 300ff.)

Ortung der albanisch-slawischen Sprachkontakte

(Quelle: Ylli 2000, 198/199)

Albanisches *shqa* – Dialektale Verbreitung, Verwendung und lexikalische Versippung

Die Sprachsituation im zusammenhängenden albanischen Sprachraum

NG: NWG *shkiā,-u* ~ NOG *shkā,-u*

SG: *shqā,-u*

NT: *shqa,-u*

ST: L **shqa,-u*; Ç **shkla,-u*

Arb. Gr. *shkla,-u*

Die Sonderstellung des südtoskischen Dialektareals

- **Ç ****shkla,-u*, **vgl.** ***shklirë,-a*** **f. (abwertend bzw. Schimpfwort) „Dirne“**

- **L ****shqa,-u*, **vgl.:** ***shqerëzonem*****: „die Ehre verlieren“;**

  shqerëzim **„Entehrung; Ehrentzug“**

Bedeutungsspektrum

a) großräumig: „(Süd-)Slawe; Slawischsprachige“ ~
kleinräumig: NWG „Montenegriner“, NOG (~ Kosovë, Südserbien): „Serbe“, bes. SG + NT „Bulgare [= Mazedonier]“

b) †„Diener; Sklave“ (Leotti 1937, 1370)

c) großräumig: „Angehörige der slawisch-orthodoxen Kirche“ ~
kleinräumig: „Angehörige der jeweiligen autokephalen slawisch-orthodoxen Kirche, wie z.B. „Serbisch-Orthodox; Bulgarisch- Orthodox“

Die Situation in der altalbanischen Schriftüberlieferung

„Slawischsprachige“ und „Slawisch-Orthodox“, vgl.:

B 1 <[...] vece jù lutſce te me ſctampohej Libri, aſctu chi cur te кξegne prej ξeut ſine te Keſce gni Chirij ndeεune ndore, per te ndrittune ate te vobeк ξee t’ Arbenit, e te Scerbijſse, i ſſilli, e maξe pjeſſe flet Arbeniſct, tue кjanune dalune ξeut ſe Arbenit, e mbille Scenjtene Fee nde ξee te Deſpotit: praſtu **Schiete** *per antonomaſſi* Feesse Cattoliche i ξξone *arbanaſca vera*.> (Bogdani 1685 Te primite)

Dt. Übersetzung: /[…] ich bat ihn eben darum, dass mein Buch veröffentlicht würde, so dass ich eine brennende Kerze in der Hand hätte, um jenes arme Land Albanien zu erleuchten sowie Serbien, welches [Volk] großteils Albanisch spricht, indem es aus dem Land Albanien ausgewandert ist, und somit den heiligen Glauben im Lande des Despoten verbreitet hat: Deshalb nennen die **shkiete** [= Serben/Südslawen] *zur Antonomasie* den katholischen Glauben *arbanaska vera* [= *Albanischen Glauben*]./

B 2 <Pr’ata te paafeete Turit, Heretichit, **Schieete**, Urumte, e te ſcomunicuemit, chi tue kiene gialle, as e mbaane Kiſcene per Ame, e as Hoyjin per Ate, jane per te i larguem prej puſcimit ſe vorrevet […]> (KA – Alb. 1706 88); (*Lat. Paralleltext*:) /Quapropter Infideles, Hæretici, Schismatici, publicè excommunicati, qui viventes, nec Ecclesiam Matrem, nec Deum habuerunt Patrem, ab Ecclesiasticæ sepulturæ refrigerio [...]/ (CA lat 1706)13

Die Sachlage in der albanischen Diaspora

- Arb. Syr(mien) <Schkje = ein Ratz> (v. Windisch 1782, 85);
- arb. Kr(oatien). *shkjô,-au* "Serbe" (Krstić 1987, 113);
- arb. Bulg(arien - Mandrica) *shkla/shqa, -u* „Bulgare" (Sokolova 1983, 39);
- arb. Ukr(aine - Karakurt) *shkla* „Bulgare" (Islami 1965, 168)

Die Sonderstellung der albanischen Enklaven in Griechenland und in Süditalien

- Arv. Gr. *shkla, -u* ~ (Pl.) *shkle, -të* „(einsprachiger) Grieche; Nicht-Arvanit“ (Sasse 1991, 107) *shklja,-u, sklja,-u* „ds.“ (Jochalas 2002, 615).
- Arb. It. *ʃ*kla-* als nominale Basis zu *shklan* Adj. „nicht-arbëresh-sprachig“ neben *shklerisht*, *sklerisht* Adv. „unverständlich; in einer Fremdsprache [d. h. auf Nicht-Arbëresh]“.

Lexikalische Versippung

- **Motionale Bildungen:** G *shkīn,-a, shq-in,-a* f. "Slawin (~ Serbin, Bulgarin …); slawisch-orthodoxe Frau", erweitert *shkînk,-a, shqinkë, -a* f. „ds."; NT (dial.) *shkirë,-a* neben *shqirë,-a*; (arb. Bulg./arb. Ukr.) *shklirë, -a* neben *shqirë, -a* "Bulgarin", Ç „Dirne".
- **Abstrakta:** G *shkjenī,-a* f. "Slawentum; Orthodoxie", sowie ON G *Shkjenī*, T *Shqeri* a) "Slavonien"; kleinräumig: b) "Serbien"; c) "Bulgarien [+ Mazedonien]"; hierzu auch d) ST *Shqeri* „Gebiet in Südalbanien zwischen Përmet (östlich) und Kolonja (westlich)".
- **Adverbiale Bildung:** a) "slawisch": NG *shkinisht*; *shkienisht, shkjenisht*; b) "bulgarisch": G *shqenisht* neben T *shqerisht*; c) "auf Serbisch": NOG *shkinisht*; d) "kroatisch": arb. Kr. *shkenisht*; hierzu gehören auch e) "griechisch; auf Griechisch": arv. Gr.: *shklerisht(e), sklerishte*; und f) "auf einer Fremdsprache [= Nicht-Arbëresh]": arb. It. *shklerisht* neben *sklerisht*.
- **Deadverbativa:** a) "Slawische Sprache": NG *shkjenishte, shkienishte, -ja* f.; b) "Bulgarisch": SG *shqenishte*, T *shqerishte*.
- **Weitere Ableitungen**: SG *shkinéshkë,-a* f. "schwarzgefiederte Henne"; NG *shkjenim,-i* m. "Slav Orthodoxy; (fig.) slavery" neben *shkjenoj* v. "enslave; work, exploit".

Etymologie-origine: gr.-byz. oder mlat. Lehnwort im Albanischen?

alb. */ʃklā-/ (< */sklā-/ < */sklaw-/) ~ (Pl.) */ʃklē-/ (< */sklē-/ < */sklawi/ < */sklaw-i/)

gr. byz. Σκλάβος ~ (Pl.) Σκλάβοι (Miklosich 1870 33)

mlat. *sclavus* ~ (Pl.) *sclavi* (Meyer 1891, 410)

alb. G *shkīn(ë), shqīn* ~ T *shqirë, shklirë* < */ʃklaína/ < */sklawína/

mlat. *sclavina*

Ältere Schichten:

a) "Slawe" als Sammelbezeichnung für Angehörige aller südslawischen Volksstämme (ca. 6. Jahrhundert)

b) "Heide" im Sinne von "Nichtchrist"

c) "Sklave" als „rechtlose und ohne Eigentum angesehene Person“ (9.-11. Jahrhundert).

Spätere Entwicklungen:

d) Angehörige montenegrinischer, serbischer oder bulgarisch-mazedonischer Abstammung, neben: *malazez, cërrnagor* „Montenegriner“ ~ *serb* „Serbe“ ~ *bu(ll)gar* „Bulgare“.

e) „Schismatiker“ ~ „Ketzer, Häretiker“

f) (Diaspora) arv. Gr. „einsprachiger Grieche, Nicht-Arvanit“; und arb. It. „Nicht-Arbëresh“.

In welchem Umfang spiegeln sich die kulturell-ethnischen Verhältnisse zwischen den albanischen und südslawischen Volksgruppen in der inneren Geschichte dieses Ethnikons wider?

Schichten des *shqa*-Begriffs in der albanischen Volkskultur

A. Im kompakten albanischen Siedlungsraum: α) großräumig ~ β) kleinräumig

α) Herkunfts- bzw. Sammelbezeichnung, die auf die sprachethnische Abstammung einer als "Slawisch" angeführten Person bzw. Volksgruppe verweist, die ihren Wohnsitz innerhalb des kompakten albanischen Siedlungsraums oder in angrenzenden slawischsprachigen Wohngebieten des West- und Zentralbalkans hat

β) Herkunftsbezeichnung, die sich auf die kultur- und/oder sprachethnische Abstammung der jeweils neuentwickelten südslawischen Ethnogenesen bezieht: NWG „Montenegrinisch“ ~ NOG „Serbisch“ ~ SG + NT „Bulgarisch-Mazedonisch“.

α) Allgemeine Zuweisung einer Person zur religiösen Zugehörigkeit der slawischen Orthodoxie.

β) Spezifische Zuweisung einer Person oder Volksgruppe als Angehörige der jeweiligen autokephalen (slawisch-)orthodoxen Kirche.

α/β) †„Diener“.

α/β (G + NT) Pejorativ für eine als „slawischer“ Nachbar angeführte Person bzw. Volksgruppe.

β) (regional ST): abwertend für eine (L) entehrte oder (Ç) unehrenhafte Person, ohne dass damit ihre sprachethnische Abstammung genannt wird.

B. In der albanischen Diaspora:

in Griechenland: Zuweisung einer Person zur umgebenden (einsprachigen) griechischen bzw. nichtarvanitischen Volksgruppe.
in Süditalien: Zuweisung einer Person, die Arbëresch nicht versteht bzw. nicht spricht.

Zu A (1-4): *Shqa*-Begriff in Kombination folgender identitätsstiftender Merkmale:

- andere Abstammung: „Albanisch“ ~ „Slawisch“
- andere angestammte Sprache: „Albanisch“ ~ „Slawisch“ (im weitesten Sinne des Wortes)
- andere/r Glaube/andere Konfession: „Römisch-katholisch/(Albanisch-) orthodox/Islamisch“ ~ „Slawisch-orthodox“
- andere Lebenstraditionen und Wertvorstellungen: „Albanisch“ ~ „Slawisch“
- andere Kulturüberlieferung/Schriftkultur: „Albanisch“ ~ „Slawisch“
- gemeinsamer/angrenzender Siedlungsraum = „Nachbar“

Zu B (1-2): Die Sachlage in der alb. Diaspora in Griechenland und Süditalien

- andere angestammte Sprache: „Arvanitisch“/„Arbëresh“ ~ „(einsprachig) Griechisch; Nicht-Arvanitisch“ bzw. „Nicht-Arbëresh“
- andere Abstammung: „Arvanit“/„Arbëresh“ ~ „Nicht-Arvanit“ bzw. „Nicht-Arbëresch“

shqa „der Andere“ ~ „der Nachbar“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit